

Raubtierhaus im Zoologischen Garten Basel : 1955/56, Max Rasser und Tibère Vadi, Architekten BSA, Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 11: **Zoologische Gärten**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-33343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

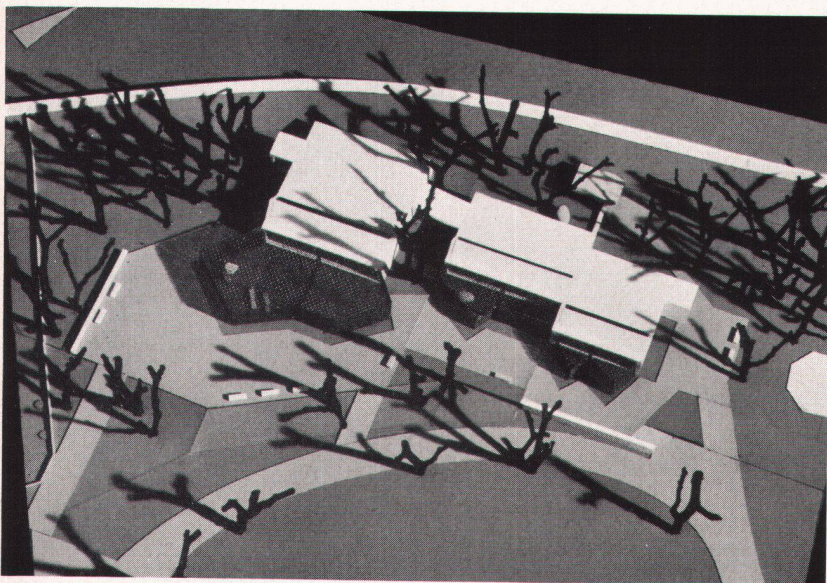
Raubtierhaus im Zoologischen Garten Basel

1955/56, Max Rasser und Tibère Vadi, Architekten
BSA, Basel



1
Außengehege mit Löwen
Cage aux lions, jardin zoologique de Bâle
Lion cage, Basle Zoo

2
Modellansicht von Osten
Maquette, vue prise de l'est
The model from the east



2

Situation: Das neue Raubtierhaus wurde an der Stelle des alten Raubtierhauses plaziert und ist im Zusammenhang mit der Erneuerung von Bauten im Zoologischen Garten Basel erstellt worden.

Raumprogramm: Das Raumprogramm enthält: 6 unterteilbare Tierboxen, 9 Zuchtzellen mit den davorgelagerten Wärterkojen, Innerer Publikumsraum mit Vitrinen für Kleintiere, 1 Auslauf für Hyänen, 1 Affenkäfig, 1 Futterküche, 6 Außengehege. Im Untergeschoß: W. C.-, Klima- und Heizungsanlage.

Organisation: Die ganze Anlage ist in 3 gestaffelte Trakte aufgeteilt. Der 1. Trakt umfaßt den Publikumsraum mit 2 Tierboxen für Panther und Pumas. Gegenüber diesen Tierboxen sind 2 Vitrinen mit fliegenden Hunden und Faultieren.

Der 2. Trakt umfaßt neben dem Publikumsraum 2 Tierboxen mit kleinen Raubtieren, das heißt Wüstenluchs und Servals. Gegenüber ist eine Glasöffnung mit Blick gegen ein Hyänenauslauf.

Der 3. Trakt, den man durch eine verglaste Gangpartie betritt, beherbergt als Hauptattraktion die Tiger und Löwen. Gegenüber diesen beiden Boxen ist ein Gehege mit kleinen afrikanischen Affen zur Auflockerung der ernstesten Atmosphäre im Raubtierhaus plaziert.

In diesem Trakt befindet sich auch die Futterküche für alle Raubtiere. Hier wird das Fleisch auf elektrischen Platten temperiert.

Die Publikumsräume sind in jedem Teil in einzelne Stufenpartien unterteilt, um eine gute Sicht auf die Tiere zu gewährleisten. Die Tierboxen sind 1 m über dem Boden des Publikumsraumes angeordnet und mit Oberlicht belichtet, sodaß die Tiere gut in Erscheinung treten.

Auf jeder Seite der Tierboxen ist eine kleine Türe zu den Wärterkojen angebracht. Von dort aus hat der Wärter die Möglichkeit, durch eine seitliche Blechklappe die Tiere zu füttern und die Boxen zu reinigen.

Hinter den Wärterkojen liegen die Zuchtzellen, in welche sich die Tiere zurückziehen können. Alle Boxen, Kojen und Zellen sind unter sich mit Falltüren aus Blech unterteilt.

Die Trennung zwischen Publikum und Boxen bildet ein grobmaschiges Gitter mit vertikal und horizontal verschweißten dünnen Eisenstäben, sowie ein Schutzgeländer für das Publikum.

Klima- und Heizungsanlage: Jeder Trakt hat eine Luftkonditionierungsanlage; die Luft wird im Rücken des Publikums hineingeblasen und im oberen Teil der einzelnen Tierboxen abgesogen. Auf diese Weise ist die Anlage praktisch geruchlos. Um ein weitere Geruchbildung zu verhüten, hat jede Tierboxe gegen das Publikum eine Chromstahlblechrinne, die mit Wasser beriebelt wird, so daß der Urin sofort weggeschwemmt wird. Die Boxen sind mit einer Bodenheizung versehen.



3

3
Gesamtansicht des Raubtierhauses von Südosten
Cage des fauves, vue d'ensemble prise du sud-est
Cage for beasts of prey, general view from the south-east

4
Teilansicht der Außengehege
Détail d'enclos
Detail of enclosure



4

Außengehege: Vor jedem Trakt vorgelagert befinden sich 2 Außengehege.

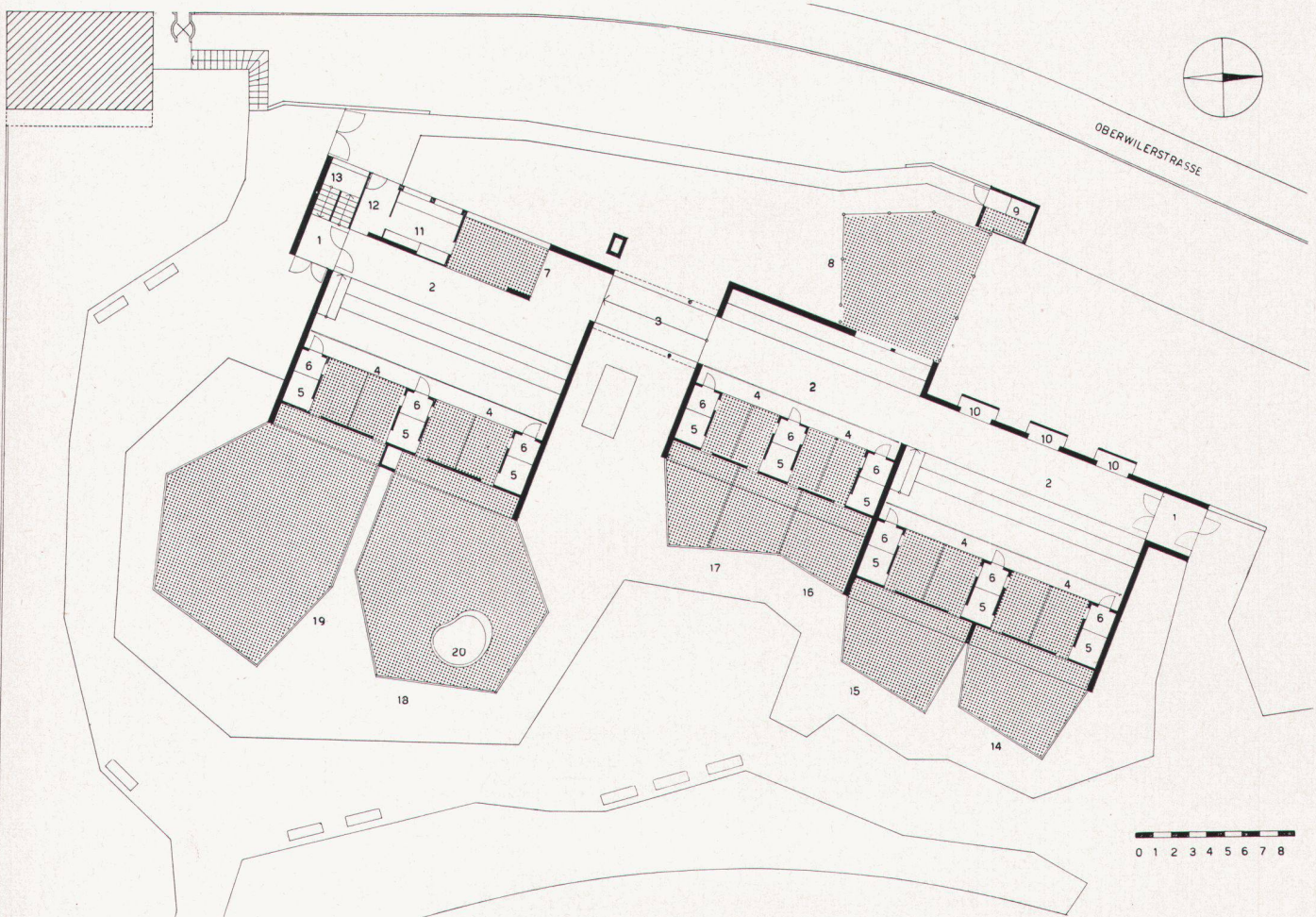
Das Löwengehege besitzt keinen oberen Abschluß, da diese Tiere nicht hoch springen können.

Bei allen Außengehegen ist ein speziell grobmaschiges Diagonal-Drahtgeflecht angebracht, um die Spannweite der Konstruktionspfosten so groß als möglich zu halten. Auf diese Weise ist die größtmögliche Durchsicht für das Publikum erreicht worden.

In jedem Gehege schützt ein Vordach über einen Holzboden das Tier vor der schlechten Witterung. Vor den Außengehegen liegt ein Grünstreifen mit einer steppenähnlichen Bepflanzung.

Material und Konstruktion: Das Gebäude wurde in sichtbar gelassenem Eisenbeton konstruiert. Alle Wände und Decken sind mit Schaumbetonplatten isoliert. Die Dachhaut ist als Kiesklebedach ausgebildet. Die schräggestellten Flächen des Oblichtes sind in schwarzem Eternitschiefer bedeckt.

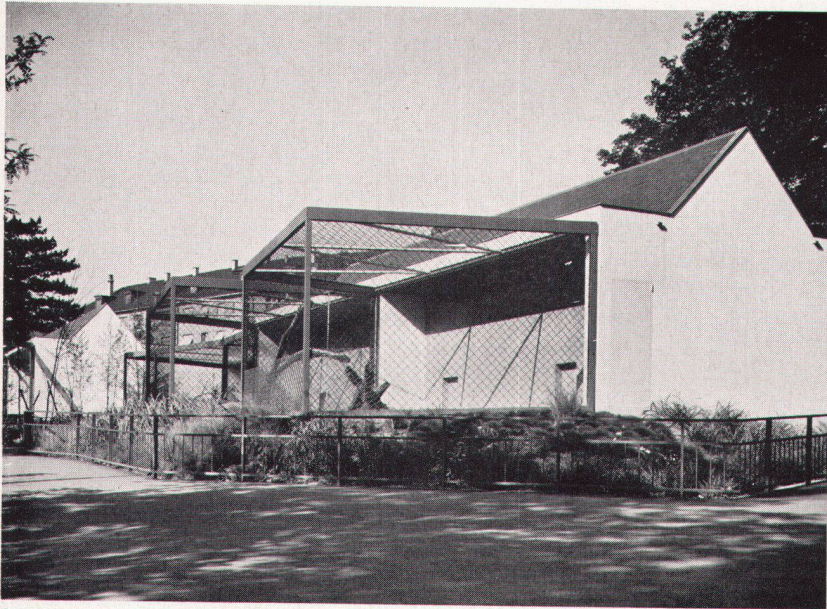
Der Publikumsraum wurde mit Steinzeugmosaik belegt. Die Tierboxen besitzen Böden aus exotischem Holz; die Wände sind mit Keramikmosaik verkleidet. Die Außengehege bestehen aus einer gestrichenen Eisenkonstruktion, mit Diagonal-Drahtgeflecht. In den Zuchtzellen sind Wände und Böden aus Holz.



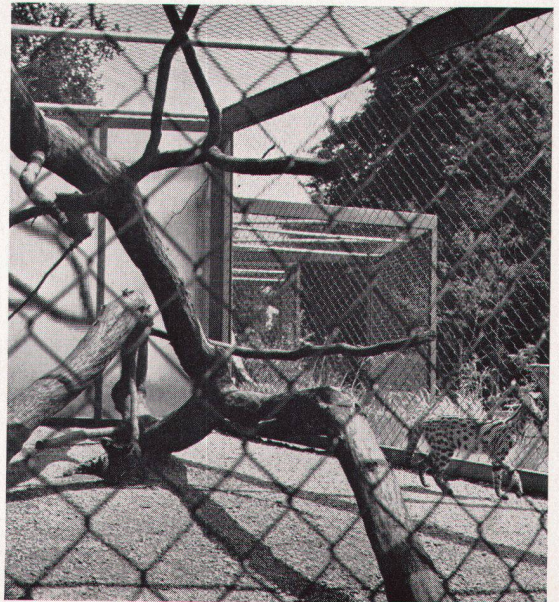
5
 Grundriß 1:300
 Rez-de-chaussée
 General lay-out

- 1 Ein- und Ausgang
- 2 Publikum
- 3 Verbindungsgang
- 4 Tierboxen
- 5 Zuchtstellen
- 6 Wärterkoje
- 7 Affenkäfig
- 8 Hyänenauslauf

- 9 Hyänenunterschlupf
- 10 Vitrinen
- 11 Futterküche
- 12 Zugang für Wärter
- 13 Abgang zu Toiletten
- 14 Panther
- 15 Puma
- 16 Serval
- 17 Wüstenluchs
- 18 Tiger
- 19 Löwen
- 20 Tigerbad



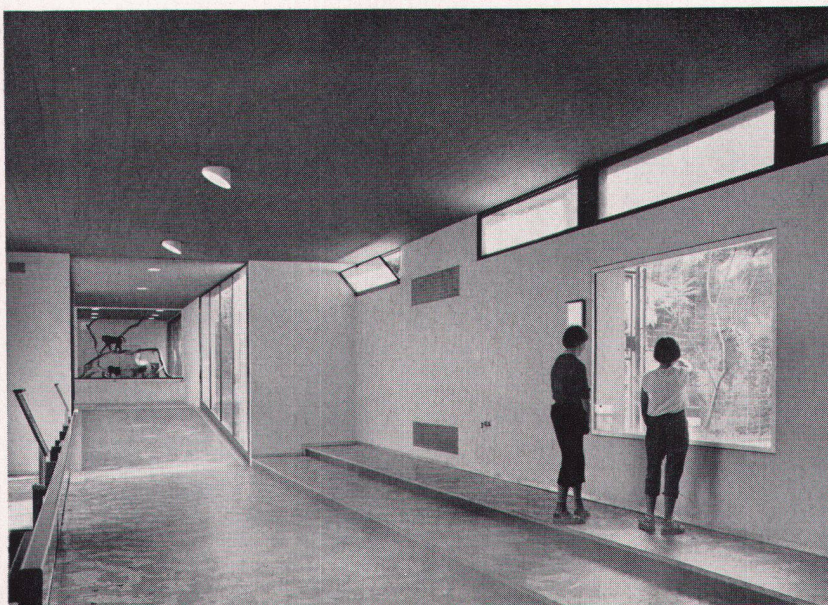
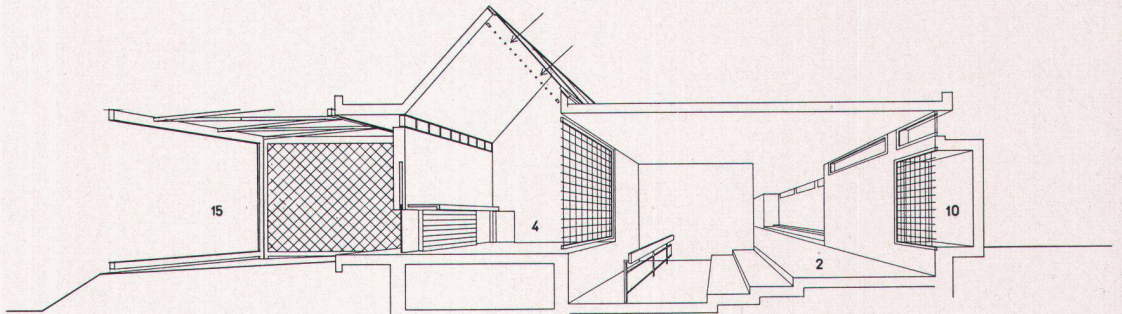
6



7



8



10

6
 Außengehege Panther und Puma
 Cages des panthères et des pumas
 Cages for panthers and pumas

7
 Hyänengehege
 Cage des hyènes
 Hyena cage

8
 Innenraum mit Affenkäfig, links Tiger- und Löwenkäfige
 Intérieur; à dr., cage des singes, à g., cages des tigres et des lions
 Interior, at r., monkey cage, at l., lion and tiger cages

9
 Perspektivischer Querschnitt
 Coupe perspective
 Perspective cross-section

10
 Besuchergang mit Ausblick in das Hyänengehege
 Intérieur, avec passage pour le public
 Interior with visitors' passage

Photos: 1, 3, 4, 7 Alfred Löhndorf, Basel
 2 Peter Moeschlin SWB, Basel
 8, 10 E. Knöll-Siegrist, Basel